Faire-Werbung

Beschwerde an die SLK

Ihre Daten

Anrede
Frau

Name
Schlegel

E-Mail
info@werbemist.ch

Vorname
Céline

Firma, Organisation
Verein gegen tierschädliche Werbung

Adresse
Bahnhaldenstrasse 5

Postfach, Adresszusatz
c/o Animal Rights Switzerland

PLZ Ort
8052 Zürich

Land
Schweiz

Daten der Beschwerdegegner/in

Beschwerdegegner/in - Firma,

E-Mail

info@agromarketingsuisse.ch

Organisation
AMS Agro-Marketing Suisse

Adresse
Laubeggstrasse 68

PLZ, Ort
3006 Bern

Land
Schweiz

Website / URL
https://www.suissegarantie.ch/

Werbemittel

Medium
 Bearbeitungsgebühr: Betrifft die Beschwerde die Frage der Zulässigkeit der Zustellung an eine individuelle Adresse (z.B. Telefon, Fax, E-Mail, Werbemailing im Briefkasten etc.), so löst dies eine Bearbeitungsgebühr von CHF 50.- aus. Nicht kostenpflichtig sind Beschwerden die den Inhalt dieser Kommunikationsmittel betreffen (z.B. Irreführung, Täuschung etc.).

Konkurrent: Richtet sich die Beschwerde gegen eine Konkurrentin der beschwerdeführenden Partei, ist eine Bearbeitungsgebühr von CHF 500 fällig.

Soziale Medien

Beanstandeter Inhalt des Werbemittels
Wir beanstanden die Aussage «Gewusst? Schweizer Eier stammen meist von Familienbetrieben – mit kleinen Herden, tierfreundlichen Ställen und bester Betreuung.» in einem Video vom 11. Februar 2026 auf dem Instagram-Profil des Labels Suisse Garantie (https://www.instagram.com/p/DUnmdPMDv88/).

Begründung
Die beanstandete Aussage, wonach Eier in der Schweiz meist von Betrieben mit «kleinen» Herden stammen, ist unzutreffend. Rund 65% der Legehennen leben in Beständen mit über 4’000 Tieren, rund 80 % in Beständen mit über 2’000 Tieren und rund 90 % in Beständen mit über 500 Tieren. (1) In der Praxis sind Bestände in der Regel mit Herdengrössen gleichzusetzen, da die Tiere üblicherweise gemeinsam in einem Stall gehalten werden. Von «kleinen Herden» oder «überschaubaren Herdengrössen», wie es in der Caption des Posts steht, kann somit nicht gesprochen werden.

Die natürliche Herdengrösse liegt bei rund 30 Hühnern (2). An dieser Grössenordnung hätte sich ein Verständnis von «kleinen Herden» zu orientieren. Zudem ist davon auszugehen, dass der Durchschnittsadressat unter einer «kleinen» Herde keine Gruppe von mehreren hundert oder gar mehreren tausend Tieren versteht. Vielmehr dürfte er «klein» mit einer überschaubaren Tierzahl, jedenfalls unter 100 Tieren, assoziieren. Im Video im Hintergrund werden auch weniger als 100 Tiere gezeigt. Das bestärkt die Suggestion, dass nur einige Dutzend Hühner gehalten werden.

Zwar sind zahlenmässig die meisten Betriebe, die überhaupt Eier produzieren, Kleinbetriebe mit weniger als 50 Tieren (über 10’000 Betriebe). Die beanstandete Aussage bezieht sich jedoch nicht auf die Anzahl der Betriebe, sondern auf die Herkunft der Eier. Die grosse Mehrheit der Eier stammt aus Betrieben mit Beständen von über 1’000 Tieren.

In der landwirtschaftlichen Tierproduktion wird die Grösse von Herden häufig im Vergleich zum Ausland thematisiert, da in der Schweiz Höchstbestandsvorschriften gelten und die Bestände im internationalen Vergleich kleiner sind. Ein solcher relativer Vergleich wird in der beanstandeten Werbung jedoch nicht vorgenommen. Mangels entsprechender Präzisierung versteht der Durchschnittsadressat die Aussage daher nicht im relativen Sinn («kleiner als im Ausland»), sondern im absoluten Sinn («kleine Herden»).

Die beanstandete Aussage suggeriert damit eine besonders tierfreundliche und kleinstrukturierte Produktionsweise. Diese Darstellung ist geeignet, die Kaufentscheidung von Konsumentinnen und Konsumenten zu beeinflussen, indem sie ein positives, jedoch unzutreffendes Bild der tatsächlichen Haltungsbedingungen vermittelt.

Zusammenfassend ist die Aussage «Schweizer Eier stammen meist von … kleinen Herden» weder wahr noch klar, da die Mehrheit der Legehennen in grossen Beständen gehalten wird. Sie vermittelt ein falsches Bild der Produktionsrealität, und verstösst damit gegen Grundsatz B.2 (Wahrheit und Klarheit) der Grundsätze der Schweizerischen Lauterkeitskommission. Die Aussage ist folglich unlauter, da Suisse Garantie mit dieser unrichtigen Angabe die Eierproduktion vorteilhafter darstellt, als es den tatsächlichen Verhältnissen entspricht.

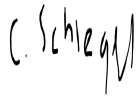
(1) Nutzhühnerbestand nach Grösse des Bestandes pro Betrieb, S. 3
https://www.aviforum.ch/Portaldata/1/Resources/wissen/statistiken/de/FB_11_25.pdf

(2) https://www.tagesanzeiger.ch/teilweise-sind-die-mindeststandards-auch-nur-die-grenze-zur-tierquaelerei-378931922840

Kopie des Werbemittels (Inserat, Flyer, Prospekt, Bildmaterial, Printout etc.)
Screenshot-2026-02-26-091313.png

Datum
08/05/2026

Unterschrift (mittels Maus / Touchpad)



Hinweis zum Datenschutz:
Die SLK nutzt die vorgenannten Daten ausschliesslich zur Bearbeitung der Beschwerde. Einzelheiten hierzu finden Sie in der Erklärung zum Datenschutz.

*** Pflichtfelder / Wichtiger Hinweis:**
Basis für die Abwicklung von Beschwerden ist das Geschäftsreglement der SLK. Bei offensichtlich falschen, anonymen oder unvollständigen Angaben behält sich die SLK ausdrücklich vor, Ihre Beschwerde nicht zu bearbeiten. Bitte achten Sie deshalb auf die korrekte Angabe Ihrer Daten.